

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 53

Rubrik: Ausstellungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

klärt worden. Hierauf fand mit dem kantonalen Erziehungsdepartement und dem Kantonsbaumeister die Vereinigung des Bauprogramms nach den kantonalen Anforderungen statt. Kantonsbeitrag 20% der Anlagekosten. Der Kleine Landrat sieht, zwecks Förderung der Holzbauweise, einen Holzbau vor und hat dem diplomierten Architekten Hans Engi den Auftrag zur Planbearbeitung gegeben.

Volkswirtschaft.

Bundeshilfe für die Inlandsindustrien, Handwerk und Gewerbe. Nationalrat Gafner (Bern) hat folgende Motion eingereicht: Der Bundesrat wird eingeladen, beförderlich den eidgenössischen Räten eine Vorlage einzubringen, in der nicht nur für die Exportindustrien, sondern auch für die Inlandsindustrien, für Handwerk und Gewerbe die erforderlichen Kredite und zwar zuhänden staatlicher Verwaltungen, zur Durchführung produktiver Arbeitslosenfürsorge zur Verfügung gestellt werden."

Verbandswesen.

Bündnerischer Baumeisterverband. (Korresp.) Anlässlich der jüngsten Jahresversammlung des Bündnerischen Baumeisterverbandes in Chur wurde festgestellt, daß sich die Rückschläge im Fremdenverkehr ganz besonders auch im Baugewerbe schädigend auswirken. Auf der ganzen Linie, bei Baumeistern, Gemeinden und Kanton macht sich Zurückhaltung geltend. Man gab jedoch in der Versammlung dem Wunsche Ausdruck, daß zum mindesten in Bezug auf die baureifen Projekte und vor allem im Ausbau der Straßen zur Tat geschritten werde, vor allem im Interesse der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Im ferneren wurde die Frage des Lohnabbaues behandelt. Der Verband hat beschlossen, in Berücksichtigung des Existenzminimums bei den einheimischen, leistungsfähigen und verheirateten Handlangern die Lohnansätze allgemein auf der gegenwärtigen Höhe zu belassen. Bei den ausländischen Saisonarbeitern soll dagegen eine Reduktion statthaben, da sie schon allein durch die Valutaunterschiede sich besser stellen als der einheimische Arbeiter. Der Verband nahm einmütig und ent-

schlossen Stellung gegen den Versuch, durch den Kanton und die Gemeinden Straßen- und andere Bauten in Regie ausführen zu lassen. Alles in allem gerechnet, seien die Regiebetriebe nicht billiger als die Betriebe der Privatunternehmer, und da das Baugewerbe auch seine Steuern an den Staat abliefern müsse, gehe es nicht an, daß derselbe Staat es konkurrenzieren; dieser habe zudem alles Interesse an einem leistungsfähigen Baugewerbe. Dagegen wurde mit Befriedigung von der Erklärung des Chefs des kantonalen Baudepartements, Ständerat J. Huonder, Kenntnis genommen, welche besagt, daß bei der Vergebung öffentlicher Arbeiten in Zukunft die ortsansässigen Baufirmen besser berücksichtigt werden sollen als bisanhin. Wie dies schon seit langem in anderen Kantonen geschieht, sollen bei Ausschreibungen Firmen, die nicht im Kanton ansässig sind, ausgeschlossen werden.

Ausstellungen und Messen.

Baufachausstellung Zürich. Nachtrag: In unserem Bericht über die Baufachausstellung in Zürich wurde infolge Versehens der Absatz über die Firma Robert Goldschmidt, Zürich, ausgelassen. Am Stand der Firma Robert Goldschmidt, Zürich, bemerken wir die bekannte Zementsteinmaschine „Rogol“, die patentierten Gerüststützen, „Goldschmidt“-Drehscheiben, Betonkippräder, Zementrohrformen, patentierte Doppelisenbieger, sowie viel anderes Bauwerkzeug.

Ausstellungen im Gewerbemuseum Basel.

(Korrespondenz).

Gewissermaßen als Weihnachtsausstellung im vergangenen Dezember bescherte uns die Direktion des Basler Gewerbemuseums die Betrachtung einer wertvollen historischen Sammlung von alten und neuen Puppen, an der große wie kleine Kinder reichlich Gefallen finden konnten. Es handelte sich dabei um unsere spätmittelalterlichen bis neuzeitlichen Puppen, die sich dank der Nürnberger Fabrikation in ununterbrochener Linie bis in unsere Tage hinein entwickelt haben. Interessanterweise stieß man dabei auf etliche alte Walliser Beispiele. Erweitert wurde diese Privatsammlung durch Leihgaben aus öffent-

